

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09207160
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Olbernhau, Stadt
Anschrift	Am Schloßberg 3; 5; 6; 7; 7a; 8; 10; 11; 12
Gem. * Fl-stck. * Flur	Pfaffroda; Schönfeld * 152/1; 160; 161; 349; 364a; 364c; 364f; 364g; 364h; 364i; 364k; 364/2; 364/3; 364/5; 364/6; 364/7; 364/8; 365; 366a; 366b; 366c; 366d; 366e; 366f; 366i; 366k; 366l; 366m; 366n; 565; 579; 530/1; 533
Bauwerksname	Schloss und Rittergut Pfaffroda b. Sayda (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Schloss und Rittergut Pfaffroda b. Sayda, bestehend aus den Einzeldenkmalen: ehemalige Schlosskirche sowie Kirchhofsmauer und alte Grabsteine (siehe auch Einzeldenkmaldokument - Obj. 09205639, Am Schloßberg, neben Nr. 8) sowie Schloss (Am Schloßberg 8, mehrflügelige Anlage, mit historischer Ausstattung im Innern), nördlich sogenanntes Pichhaus (Am Schloßberg 6) und sogenanntes Brauhaus (Am Schloßberg 3) sowie Wohnhaus (Am Schloßberg 5) und ehemalige Brennerei (Am Schloßberg 7, 7a), im Osten ein Wirtschaftsgebäude (Scheune, Am Schloßberg 11 Flst. 366a) sowie das vermutliche Verwalterhaus (Am Schloßberg 10) und die Darre mit seitlicher Pforte (Am Schloßberg, zwischen Nr. 8 und Nr. 10), Torbogen (neben Am Schloßberg 3) und weitere Toreinfahrt (neben Am Schloßberg 11), im Osten und Norden der Anlage Reste der Einfriedungsmauern, westlich im Schlosspark das Mausoleum (siehe auch Einzeldenkmalliste - Obj. 09205638, Am Schloßberg 3-11), westlich und südlich des Schlosses Gartenanlage (Gartendenkmal, mit Terrassen, Alleen, unter anderem Allee am Schönfelder Teich und ehemaligem Mühlteich mit Insel) und nordwestlich des Schlosses winkelförmige Allee (Gartendenkmal) von den Feldern zum Wirtschaftshof (Am Schloßberg 11), weiterhin mit den Sachgesamtheitsteilen: östliches Wirtschaftsgebäude mit ehem. Schrotmühle (Am Schloßberg 11, Flst. 366m), ehemaliges Gärtnerhaus (Am Schloßberg 12) weitere Nebengebäude im Schlossareal sowie Kirchhof; regional bedeutende Schlossanlage der Renaissancezeit, mit baugeschichtlicher und regionalgeschichtlicher sowie städtebaulicher Relevanz

Denkmaltext

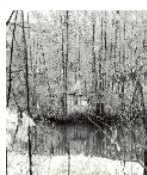
Das Schloss ist aus einer hochmittelalterlichen Hofanlage des 13. Jahrhunderts hervorgegangen. Seit 1352 gehörte es den Herren von Schönberg. Es liegt auf einer Anhöhe und ist umgeben von Schlosspark mit Teichen, Wegesystem, altem Baumbestand und einem Mausoleum. Nördlich und östlich des Schlosses befinden sich verschiedene Wirtschaftsgebäude. Das Schloss beherrscht mit seiner Gebäudemasse und der östlich davon gelegenen Schloss- und Dorfkirche St. Georg die Ortsansicht aus Richtung Olbernhau. Die vierflügelige Anlage mit nördlich angefügter, abgewinkelter Remise umschließt einen unregelmäßigen Binnenhof. Im Osten und Norden befinden sich große Hofstore. Süd- und Westflügel stammen aus dem 16. Jahrhundert, die beiden anderen Flügel sind wohl hinsichtlich ihrer Entstehung in das 17. Jahrhundert zu datieren. Das zweigeschossige, aus Bruchsteinen errichtete Gebäude ist verputzt und zeigt in vielen Bereichen noch Renaissanceportale und -gewände aus Naturstein. Besonders hervorzuheben ist das Rundbogenportal am Turm in der Südwestecke des Schlosshofes, das die Jahreszahl 1578 und das Wappen derer von Schönberg trägt - es wurde 1919 durch eine Kopie ersetzt. Die Gebäude besitzen Satteldächer und Schieferdeckung. Dachgaupen gliedern die Dachflächen. Durch einen Brand 1953 wurden vor allem im Bereich des Süd- und Westflügels wertvolle Bauteile zerstört - Dachtragwerk, barocke Turmhaube usw. Das Innere birgt trotzdem noch sehr viele wertvolle Details - Gewölbe, Portale, barocker Ofen, Herrenzimmer aus der Zeit nach 1900 usw. Der Denkmalwert der Anlage ergibt sich aus seiner großen ortsgeschichtlichen, baugeschichtlichen, baukünstlerischen und ortsbildprägenden Bedeutung.

Das Mausoleum ist Bestandteil der Schlossanlage zu Pfaffroda. Es befindet sich im Schlosspark westlich der Südwestecke des Schlossgebäudes und diente den Besitzern, der Familie von Schönberg, als Grablege. Zuvor - seit 1753 - nutzten sie eine Gruft in der Dorfkirche zu Pfaffroda. Das Gebäude wurde aus sorgfältig behauenen Sandsteinquadermauerwerk in vorzüglicher Mauertechnik errichtet. Es besteht aus einem längsrechteckigen Hauptbau, dem nach Osten eine außen polygonal (dreiseitig) ummantelte Apsis angefügt wurde. Die beiden Stirnseiten werden durch Giebel mit Akroterien und Kreuz abgeschlossen. Dazwischen ist ein Kupferblech gedecktes Satteldach gespannt. An der Nordseite führt ein vorgelagerter Eingang mit profiliertem Rundbogenportal in den flachtonnengewölbten Gruft Raum, in dem Särge der verstorbenen Familienmitglieder stehen. Das Obergeschoss, das durch ein aufwendig gestaltetes neoromanisches Portal mit dem Familienwappen und einer verzierten Eisengusstür erschlossen wird, birgt eine Kapelle. Das Innere zeigt noch die ursprünglichen Dekorationsmalereien, die jedoch auf Grund mangelnder Baupflege stark gefährdet sind. Die Holzbalkendecke ist mit einer goldenen Schablonenmalerei versehen. In der Apsis steht ein Altar mit Kreuz. An der Südseite befinden sich in Blendarkaden Grabtafeln von den verstorbenen Familienmitgliedern derer von Schönberg, darunter die des kulturhistorisch bedeutenden Dr. Alfons Diener zu Schönberg. Der Fußboden ist mit Keramikfliesen belegt. Die Fenster an der Südseite sind in Blei gefasst und waren mit Schwarzlotmalerei dekoriert, die nur noch in Resten erhalten ist. An der Nordwand weist eine gemalte Inschrift auf die Erbauungszeit des Mausoleums hin - 18(?)2. Wahrscheinlich wurde die Kapelle anlässlich des Todes des Joachim Heinrich von Schönberg 1871 errichtet. Baukünstlerische und regionalgeschichtliche Bedeutung.

LfD/2010

Datierung 15.-19. Jh. (Rittergut); bez. 1578 (Schloss); 19. Jh. (östl. Wirtsch.geb. mit ehem. Schrotmühle; um 1900, später überformt (Nr. 12, Gärtnerhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer LXXI/29/22
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Hertzig, Stefan
Beschreibung Ehemaliges Gartenhaus (Inselhäuschen) Abbruch 2007



Fotonummer LXXI/29/8
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Hertzig, Stefan
Beschreibung Weiteres Wirtschaftsgebäude (Sachgesamtheitsteil), ehemals Reithalle, Teilansicht



Fotonummer LXXI/29/20
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Hertzig, Stefan
Beschreibung Ehemaliges Gärtnerhaus Sachgesamtheitsteil



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXXI/29/7
1998
Hertzig, Stefan
Ehemalige Reithalle (Ruscherstall), Teilansicht Teilabbruch dieses Gebäudeteils nach 2010



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09207160 A
2015
Weser, Gerd
Schlossanlage und Park



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09207160 B
2015
Weser, Gerd
Schlosspark, Mühlteich mit Insel



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09207160 C
2015
Weser, Gerd
Schlosspark, Alle am Schönfelder Teich

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

